

Über den Park der Gärten

Seit 1998 bin ich nun in verantwortlicher Position Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer. In der damaligen Landwirtschaftskammer Hannover übernahm ich die Leitung der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Hannover - Ahlem. Wir hatten eine Schwester - Versuchsanstalt in der damaligen Landwirtschaftskammer Weser - Ems, sie lag bekanntlich in Bad Zwischenahn – Rostrup. Es gab Berührungspunkte im Versuchswesen, es gab auch Besuche – viel mehr aber eigentlich nicht. Das geplante Gartenkulturzentrum und die in der Planung daraus entstandene Landesgartenschau war eine Angelegenheit der Kammer Weser – Ems. Irgendwann begriff auch ich, dass dort etwas Besonderes, für den Gartenbau wertvolles entsteht.

Hintergründe und Zusammenhänge kannte ich nicht, war aber sehr beeindruckt, als ich 2002 mehrmals (z.B. zum Deutschen Gartenbautag) bei der Landesgartenschau war. Auch von der Planung eines Folgekonzeptes erfuhr ich erst spät und war ehrlich gesagt sehr skeptisch gegenüber so einer Idee. Ich hielt es auch im Sinne einer weiteren Entwicklung von zukünftigen Landesgartenschauen eher für kontraproduktiv, eine Dauereinrichtung aus einer beendeten Landesgartenschau zu machen.

Und dann entstand ein Kleinod! Es ist auch einer sehr engagierten Gärtnerschaft aus dem Nordwesten des Landes Niedersachsen und ihren aktiven Verbänden zu verdanken, dass in Bad Zwischenahn ein Schaufenster des Gartenbaus und seiner Leistungsfähigkeit entstanden ist. Im Vordergrund steht neben diesem Engagement aber auch die herausragende Aktivität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der lokal politisch Verantwortlichen.

Als dann 2006 die beiden niedersächsischen Landwirtschaftskammern fusionierten und ich die Verantwortung für den gesamten Gartenbau in der neuen Kammer übernahm, „erbte“ ich einen Teil der Verantwortung für den Park der Gärten.

Seitdem darf ich mit Freude dieses „Erbe“ begleiten. Es ist immer etwas in Bewegung z.B. neue Schaufenster für Sortimente oder interessante Einsichten in die Berufswelt des Gartenbaus auf der Lehrbaustelle. Die Landwirtschaftskammer begleitet, vertreten durch ihren Präsidenten und Kammerdirektor, organisatorisch, aber auch finanziell die Entwicklung in Rostrup.

Manchmal, wenn ich das Programm des Parks in den Händen halte, finde ich es schade, dass mein Wohnort und der Park weit voneinander entfernt sind. Gern würde ich manchmal an den Angeboten teilnehmen. Oft aber freue ich mich, dass meine Skepsis zu der Idee, eine dauerhafte Einrichtung aus der Landesgartenschau zu entwickeln, falsch gewesen ist.

Es ist ein schönes „Erbe“, das ich bis heute begleiten darf!